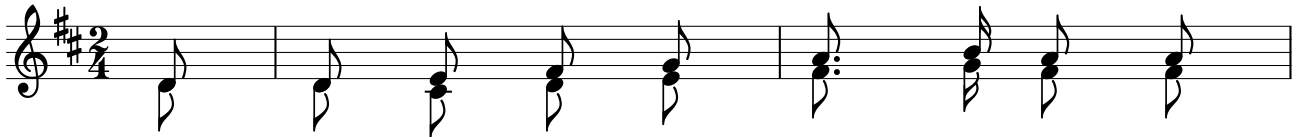


Das Bächlein

Wilhelm Kothe
Text: Caroline Rudolphi

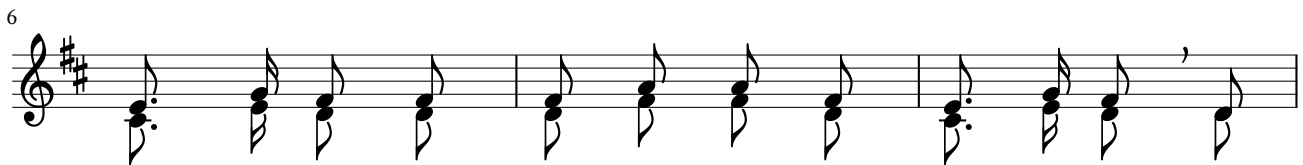
Munter



1. Du Bäch - lein, sil - ber - hell und klar, du
2. Ich komm' aus dunk - ler Er - de Schoß, mein
3. D'rum hab' ich froh - en Kin - der - sinn; es



eilst vor - ü - ber im - mer - dar, am U - fer steh' ich,
Lauf geht ü - ber Blum' und Moos; auf mei - nem Spie - gel
treibt mich fort, weiß nicht wo - hin. Der mich ge - ru - fen



sinn' und sinn': Wo kommst du her, wo gehst du hin? du
schwebt so mild des blau - en Him - mels freund - lich Bild, auf
aus dem Stein, der, hoff' ich, wird mein Füh - rer sein, der,



Bäch - lein, sil - ber - hell und klar, so hell und klar.
mei - nem Spie - gel schwebt so mild des Him - mels Bild.
hoff' ich, wird mein Füh - rer sein, mein Füh - rer sein.